



AUSSCHREIBUNG

Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre 2016

Diversitätsgerechtes Lehren und Lernen

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) loben zum zehnten Mal den *Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre* aus. Dieses Jahr ist der mit 50.000 Euro dotierte Preis dem **Diversitätsgerechten Lehren und Lernen** gewidmet.

Der Ars legendi-Preis soll die besondere Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des akademischen Nachwuchses sichtbar machen und einen karrierewirksamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern. Gleichzeitig soll die Qualität der Lehre als ein zentrales Gütekriterium für Spitzenhochschulen etabliert und als strategisches Ziel des Qualitätsmanagements der Hochschulen profiliert werden.

Der Preis wird dieses Jahr in zwei Kategorien vergeben:

1. an einen Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlerin für herausragende und innovative Leistungen im Bereich des Diversitätsgerechten Lehrens und Lernens. Für die Auszeichnung ist neben einer exzellenten Didaktik und Lehrqualität sowie der beratenden Unterstützung der Studierenden ausschlaggebend, inwieweit der Preisträger/die Preisträgerin über die eigenen Lehrveranstaltungen hinaus Impulse für die Weiterentwicklung der Hochschullehre gegeben hat. Der Preis würdigt die gesamte bisherige Lebensleistung des Preisträgers/der Preisträgerin in der Lehre, nicht ein konkretes Projekt.

In dieser Kategorie wird der Preis nur an eine Einzelperson verliehen.

2. für ein herausragendes Projekt im Bereich des Diversitätsgerechten Lehrens und Lernens - dabei kann es sich um eine einzelne Lehrveranstaltung, ein Modul, eine besondere Form der Prüfungsgestaltung oder eine Beratungs-/ Betreuungmaßnahme handeln. In jedem Fall muss das Projekt mindestens einmal durchgeführt worden sein; Entwicklungsvorhaben können nicht nominiert werden.

In dieser Kategorie wird der Preis nur an ein Team von Lehrenden verliehen. Dem Team können auch Lehrbeauftragte, Studierende und Doktoranden angehören.





STIFTERVERBAND

Bildung. Wissenschaft. Innovation.

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Zur Konkretisierung der Kriterien und Verfahrensmodalitäten für das Thema „Diversitätsgerechtes Lehren und Lernen“ haben der Stifterverband und die Hochschulrektorenkonferenz im Februar 2016 einen Workshop mit Fachvertreter/innen einschließlich Studierenden, mit Hochschuldidaktiker/innen und Verbandsvertreter/innen veranstaltet.

Kategorie 1: Wissenschaftler/Wissenschaftlerin

Der Preisträger/die Preisträgerin erfüllt möglichst viele der folgenden Voraussetzungen:

1. Die Lehre des Preisträgers/der Preisträgerin ist diversitätssensibel und unterstützt so den Lernprozess der Studierenden in herausragender Weise.

- » Der/die Lehrende nutzt die Potentiale von Diversität, also die Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten einer Gruppe, für den Lernerfolg aller Beteiligten und eine entsprechende methodisch-didaktische Gestaltung der Lernumgebung (z. B. durch Räume für soziale Interaktion und informelles Lernen).
- » Er/sie passt die Lernwege und Prüfungsformen an die Erfordernisse von Diversität an.
- » Er/sie geht auf unterschiedliche Lerntypen und -geschwindigkeiten ein, bindet unterschiedliche Erfahrungshintergründe aktiv ein und betont die Potentiale der Lernenden.
- » Er/sie schafft es, traditionelle Lehrformen wie Großveranstaltungen für diverse Zielgruppen lernförderlich zu gestalten.
- » Er/sie berät und begleitet Studierende und fördert diversitätsgerechtes Verhalten der Studierenden.
- » Er/sie stärkt die Selbstwirksamkeitserwartung der Studierenden und stellt praktische und berufliche Bezüge zur Diversitätskompetenz her.

2. Der Preisträger/die Preisträgerin konzipiert und betreibt seine/ihre Lehre mit hoher Professionalität.

- » Der Lehre liegt ein klares Konzept zugrunde, das den Stand der Lehr-/Lernforschung in Bezug auf diversitätsgerechtes Lehren und Lernen reflektiert.
- » Das Lehrkonzept sollte auf verschiedene Studienphasen und Niveaustufen sowie auf andere Fächer anwendbar und in das Qualitätsentwicklungskonzept des Fachbereichs/ der Hochschule eingebunden sein.
- » Der Preisträger/die Preisträgerin kennt und reflektiert kritisch die fachspezifische Diversitätskultur, die Rahmenbedingungen und den fachspezifischen Habitus.



**ARS
LEGENDI®
PREIS**



- » Diversität wird nicht nur in Lehrveranstaltungen adressiert, sondern ist zugleich auch Lernziel (fachlich/inhaltlich) und kommt beim Explizieren von Fachinhalten zur Anwendung (didaktisch/methodisch).
- » Er/sie lädt zur kritischen Reflexion und Begleitforschung ein, kombiniert Inhaltliches und Methodisches und schärft die Sensibilität der Studierenden für Diversitätsdimensionen.
- » Er/sie fördert die Eigenständigkeit der Studierenden und bietet zugleich die erforderliche Unterstützung; er/sie begleitet die Studierenden gleichermaßen in Erfolg und Misserfolg.

3. Der Preisträger/die Preisträgerin leistet wesentliche Beiträge zur Gestaltung hervorragender Studiengänge unter Anwendung der Möglichkeiten des diversitätsgerechten Lehrens und Lernens und zur Verbreitung dieser Möglichkeiten auch in anderen Fächern und in der Hochschule.

- » Der Preisträger/die Preisträgerin nutzt die Möglichkeiten diversitätsgerechten Lehrens und Lernens in seinen/ihren Studiengängen insgesamt sowie in einzelnen Lehrveranstaltungen.
- » Er/sie hat sich für die räumliche und zeitliche Flexibilisierung von Studienangeboten eingesetzt und flexible Leistungsnachweise entwickelt.
- » Er/sie gestaltet Lehr- und Lernangebote nachhaltig und entwickelt Diversitätskonzepte in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen.
- » Er/sie wendet gegenüber den Studierenden Methoden des formativen Feedbacks (Reflexion und Evaluation) an, um die Studierbarkeit (u.a. Workload) sicherzustellen und die Qualität der Lehre kontinuierlich zu verbessern.
- » Er/sie fungiert in der Hochschule als Impulsgeber/in für eine nachhaltige Veränderung der Lehrpraxis im Sinne des diversitätsgerechten Lehrens und Lernens. Dazu zählt die Vernetzung mit anderen Lehrenden, auch fachübergreifend (etwa durch Teamteaching), und der Austausch von Ideen, so dass diversitätsgerechtes Lehren und Lernen als ein Beitrag zur Profilbildung des Fachbereichs und/oder der Hochschule verstanden wird.
- » Er/sie hat einen kollegialen Austausch über die eigene Rolle und eigene Privilegien angestoßen.

4. Der Preisträger/die Preisträgerin erfüllt für die Studierenden eine Vorbildfunktion.

- » Seine/ihre diversitätsgerechte Lehre basiert auf ethischen Grundlagen. Er/sie hat Glaubwürdigkeit auch dadurch erworben, dass er/sie Diversität auch außerhalb der Lehre fördert.
- » Er/sie ist sich seiner/ihrer Vorbildfunktion als Lehrende/r, Forscher/in und Lernende/r bewusst und beforscht auch die eigene Lehre.
- » Er/sie sucht die kollegiale Kooperation und interdisziplinäre Anschlussfähigkeit seiner/ihrer Konzepte und bildet sich kontinuierlich fort.
- » Er/sie verfügt über Sichtbarkeit und Ausstrahlung über die Hochschule hinaus.





Kategorie 2: Projekt

Das Projekt erfüllt möglichst viele der folgenden Voraussetzungen:

1. Das Projekt ist diversitätssensibel und unterstützt so den Lernprozess der Studierenden in herausragender Weise.

- » Das Projekt nutzt explizit die Potentiale von Diversität, also die Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten einer Gruppe, für den Lernerfolg aller Beteiligten.
- » Das Projekt berücksichtigt diverse Lernwege und passt die Prüfungsformen an die Erfordernisse von Diversität an. Es geht auf unterschiedliche Lerntypen und -geschwindigkeiten ein. Unterschiedliche Erfahrungshintergründe werden aktiv eingebunden und die Potentiale der Lernenden betont.
- » Das Projekt fördert ein diversitätsgerechtes Verhalten der Studierenden.
- » Das Projekt stärkt die Selbstwirksamkeitserwartung der Studierenden und stellt praktische und berufliche Bezüge zur Diversitätskompetenz her.

2. Das Projekt wurde professionell konzipiert und durchgeführt.

- » Dem Projekt liegt ein klares Konzept zugrunde, das sowohl den Stand der Lehr-/Lernforschung in Bezug auf diversitätsgerechtes Lehren und Lernen als auch die fachspezifische Diversitätskultur, die Rahmenbedingungen und den fachspezifischen Habitus reflektiert.
- » Diversität ist zugleich ein fachlich-inhaltliches Lernziel des Projekts. Die Sensibilität der Studierenden für Diversität und ihre verschiedenen Dimensionen wird geschärft.
- » Dieses Konzept ist auch auf andere Fächer anwendbar und in das Qualitätsentwicklungskonzept des Fachbereichs/ der Hochschule eingebunden.
- » Er/sie hat einen kollegialen Austausch über die eigene Rolle und eigene Privilegien angestoßen.

3. Das Projekt erfüllt für die Lehrentwicklung an der Hochschule eine Vorbildfunktion.

- » Es hat innerhalb der Hochschule Impulse für eine nachhaltige Veränderung der Lehrpraxis zugunsten des diversitätsgerechten Lehrens und Lernens gegeben.
- » Es verfügt über Sichtbarkeit und Ausstrahlung über die Hochschule hinaus.





STIFTERVERBAND

Bildung. Wissenschaft. Innovation.

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Vorschläge können von Fakultäten bzw. Fachbereichen oder den Fachschaften eingereicht werden; Eigenbewerbungen sind zulässig. Nähere Informationen zum Verfahren sowie Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie unter www.hrk.de/lehrpreis oder unter www.ars-legendi-preis.de.

Bewerbungsschluss ist der 15.07.2016.

Bitte verwenden Sie für Ihren Vorschlag bzw. Ihre Bewerbung die entsprechenden e-Formulare und fügen Sie die dort genannten Anlagen bei.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur vollständig ist, wenn jeweils 3 Stellungnahmen vorliegen: die des Kandidaten/der Kandidatin, die der Fachschaft sowie die der Fakultät.

Die Unterlagen sind per E-Mail bis zum 15. Juli 2016 an folgende Adresse zu senden:

arslegendi2016@hrk.de.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury aus Hochschullehrerinnen und -lehrern, Didaktikerinnen und Didaktikern sowie Studierenden.

Ansprechpartner:

HRK
Christian Tauch
T 0228 887-140
tauch@hrk.de

Stifterverband
Dominique Ostrop
T 0201 8401-162
d.ostrop@stifterverband.de



**ARS
LEGENDI®
PREIS**